

# Waldburger Herbst

von **Währungssystemen**  
**Wirtschaftsgebieten**  
**Wechselzvängen**



Ein Vortrag über  
**Geldwirtschaft und Münzprägung**  
als Grundlagen staufferzeitlicher Herrschaft

**Donnerstag, 18.10.2018**  
**19:30 Uhr**  
**Gasthaus König Wilhelm**  
**Waldburg**

Unkostenbeitrag 4,00 €



## Spenden (sammeln) ist einfach.

Unsere Spendenplattform „HERZENSIDEEN“ –  
Mit der KSK Ravensburg direkt helfen“  
bringt gemeinnützige Vereine und interessierte  
Spender mit nur wenigen Klicks zusammen.  
Unkompliziert und kostenlos.

Weitere Informationen unter  
[www.ksk-rv.de/herzensideen](http://www.ksk-rv.de/herzensideen)

Eine Zusammenarbeit von



Kreissparkasse  
Ravensburg

und [betterplace.org](http://betterplace.org)



Absender:

.....  
.....  
.....

BITTE ABTRENNEN UND ZURÜCK AN

Freunde der Waldburg e.V.  
Im Ösch 8  
88289 Waldburg



## VITA

### 1998 - 2003

Studium der Mittelalterlichen Geschichte / Älteren Literatur und Sprache/ Soziologie an der Humboldt Universität Berlin

### 2003

Magister Artium (M.A.) an der Humboldt Universität zu Berlin; Thema der Magisterarbeit : Die Münzprägung Heinrich II. (1002 – 1024). Struktur, Politik und Wirkung des Münzregals in der späten Ottonenzeit

### 2004 – 2006

Stipendiat des Mittelalterkollegs am „Institut zur interdisziplinären Erforschung des Mittelalters und seines Nachwirkens“ der Universität Paderborn

### 2006

Promotion (Dr. phil.) an der Universität Paderborn. Thema der Dissertation Münzrecht, Münzprägung und Geldumlauf der ostfränkisch-deutschen Klöster in ottonisch-salischer Zeit (ca.911 – 1125)

### Seit 2004

Lehraufträge an der Universität Paderborn, der Universität Osnabrück, der FernUniversität Hagen und der Westfälischen Wilhelma-Universität Münster

### 2015

Habilitation im Fach Mittelalterliche Geschichte (Priv.Doiz.Dr.phil.habil) an der Universität Osnabrück; Thema der Habilitationsschrift: Imitation, Innovation und Imperialisierung – Geldwesen und Münzprägung als wirtschaftshistorische Quellen zur ethnischen Identität und Herrschaftsorganisation des spanischen Westgotenreiches (ca.572 – 714).

### Seit Wintersemester 2016/2017

wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Historischen Seminars der Universität Osnabrück

Aus wirtschaftshistorischer Perspektive gilt das Hochmittelalter als eine Zeit bedeutender demographischer, wirtschaftlicher und sozialer Wandlungen, die mit Begriffen wie Ministerialität, Kommerzialisierung, Landesausbau und zunehmend der fürstlicher Souveränität in der Forschung umschrieben sind.

Auch in der Münzprägung und Geldwirtschaft wurden in der Stauferzeit entscheidende Weichen für die geldhistorische, Entwicklung des Deutschen Reiches gestellt, die bis in die Neuzeit im wahrsten Sinne des Wortes "prägend" bleiben sollten.

Darüber hinaus sind viele Münzen dieser Zeit von einer herausragenden künstlerischen Qualität und repräsentieren in Ihren Bildern den Machtanspruch der ausgebenden Institutionen (Königtum, Adel, Klerus und die aufstrebenden Städte). Sie wurden von der numismatischen Forschung auch als „Kleinkunstwerke der Romanik“ bezeichnet.

Der Vortrag verfolgt anhand zahlreicher Karten und Abbildungen die wesentlichen münz- und geldgeschichtlichen Entwicklungen im 12./13. Jahrhundert und diskutiert die wichtigsten Forschungsfragen der mittelalterlichen Numismatik und Geldgeschichte.



Privatdozent Dr. Sebastian Steinbach

Gerne nehmen wir an dem Vortrag über  
Geldwirtschaft und Münzprägung  
als Grundlagen stauferzeitlicher Herrschaft  
teil.

Ich / wir komme (n)  
mit ..... Personen